

Allround-Presskeramik

Effizienz plus Ästhetik

Ganz oben auf der Wunschliste der Labore steht: perfekte Ästhetik auf wirtschaftlichen Wegen erreichen. Genau dort setzt die Presskeramik Finesse All-Ceramic an, ein Produkt des DENTSPLY-Laborhandels-Sortiments von DeguDent. Denn hierbei gehen Prozessoptimierung und Farbsicherheit Hand in Hand. Hinzu kommen die breite Spanne der Indikationen und die Vielfalt der Verfahren, mit denen sich der Allround-Werkstoff verarbeiten lässt.

Autorin: Dr. Gisela Peters, Bad Homburg

■ **Mit der niedrig schmelzenden** Presskeramik Finesse All-Ceramic lassen sich viele Indikationen abdecken – vom Veneer über die Vollkrone bis hin zur Metallverblendung. So geht die Arbeit routiniert von der Hand und der Kopf ist frei, um kreativ zu sein. Man muss sich nicht für jede Indikation mit anderen Materialien und anderen Gebrauchsanweisungen auseinandersetzen. Arbeitet das Labor immer mit demselben Materialsystem, gewinnen die Mitarbeiter rasch an Erfahrung, was Verfahrenssicherheit und Fehlervermeidung bedeutet. Schnell ist eine große Effizienz erreicht, und der Keramiker kann sich auf seine ästhetischen Möglichkeiten konzentrieren. Die Kapitalbindung wird gering gehalten und die Lagerhaltung auf ein Minimum reduziert.

Variabilität und Flexibilität

Eine der überzeugendsten Eigenschaften der Finesse All-Ceramic liegt in der breit gefächerten Anwendbarkeit. Je nach Anforderung stehen unterschiedliche Verfahren zur Auswahl: für Vollkeramik-Versorgungen die Maltechnik, die reduzierte Schichttechnik und die volle Dentin-Schmelz-Schichttechnik sowie für metallgestützte Restaurationen die Verblendtechnik.

Die Maltechnik ist das Verfahren mit der höchsten Produktivität. Hier stellt der Kern selbst die eigentliche Restauration dar, der nun noch durch individuelle

Merkmale charakterisiert wird. Auf Grund der Kerndicke und der hohen Materialdichte eignet sich diese Art der Versorgung besonders für Veneers, Inlays und Onlays – insgesamt für Restaurationen, die hohen Kaubelastungen ausgesetzt sind. Ein natürliches Erscheinungsbild kommt zum einen durch die Transparenz des Ingots und zum anderen durch das Aufmalen individueller Merkmale zu Stande. Eine Besonderheit dieses Keramik-Systems stellen die zusätzlich vorhandenen Zahnfarben dar, die heller als A1 und B1 sind. So können Patienten mit von Natur aus hellen oder mit gebleachten Zähnen ebenfalls ästhetisch versorgt werden. Das Verfahren ist außerordentlich produktiv. Es kommt deshalb dem Laborumsatz zugute und wird am besten für finanziell zurückhaltende Patienten herangezogen.

Ein Höchstmaß an Ästhetik wird mit der Dentin-Schmelz-Schichttechnik erreicht. Hierbei kann die Kappe ab einer Mindestwandstärke von 0,8 mm gefertigt werden. Der Zahntechniker bestimmt selbst, ob er eine stärkere Kappe herstellt oder ob er der individuellen Verblendung mehr Volumen einräumt. Beim Dentin-Schmelz-Schichtverfahren wird zusätzlich zur Presskeramik die Aufbrennkeramik „Finesse“ eingesetzt. Diese schon etablierte Keramik ist kompatibel mit den meisten gebräuchlichen Legierungen (inkl. NEM), insbesondere Bioglegierungen und vor allem auch mit der Presskeramik Finesse. Die Massen sind gezielt aufeinander abgestimmt und geben im gemeinsamen Einsatz physikalisch-technisch wie ästhetisch ein harmonisches Bild ab. Zur Charakterisierung des Presskeramik-Kerns steht die gesamte Palette der Finesse-Aufbrennkeramik mit ihren detailreichen ästhetischen Möglichkeiten zur Verfügung. Angesichts dieses breit gefächerten Farbangebots kann der Keramiker daher seine Kreativität am besten entfalten – und der Patient erhält eine Versorgung, die höchste Ansprüche erfüllt: nämlich unsichtbaren Zahnersatz.

Die reduzierte Schichttechnik gibt dem Zahntechniker noch mehr Flexibilität. Hierbei wird der Kern bis

Kontakt: DeguDent GmbH

Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau-Wolfgang
Tel.: 0 61 81/59 58 47
Fax: 0 61 81/59 59 62
E-Mail:
info@degudent.de
Internet:
www.degudent.de

Mit der Dentin-Schmelz-Technik erreicht der Zahntechniker ein hohes Maß an Ästhetik.

